

Heimkehr

Aus: Wandervögelein oder Sammlung von Reiseliedern (1833), No. 47

Text: Paul Gerhardt (1607-1676) - Auswahl aus den insgesamt 22 Gedichtstropen

Joseph Gersbach (1787-1830)

Freudig bewegt (♩ = 88)

Strophen 1-4

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Nun geht frisch d'rauf, es geht nach Haus! ihr Röß - lein, regt die Bein';
2. Ich will ihm sin - gen Lob und Preis, so viel ich sin - gen kann,
3. Es ist für - wahr nicht Men - schen - kunst, auf si - cher'n We - gen geh'n:
4. Wie man - ches Leid, wie man - che Not, wie man - ches Jam - mer - heer

1. Nun geht frisch d'rauf, es geht nach Haus! ihr Röß - lein, regt die Bein';
2. Ich will ihm sin - gen Lob und Preis, so viel ich sin - gen kann,
3. Es ist für - wahr nicht Men - schen - kunst, auf si - cher'n We - gen geh'n:
4. Wie man - ches Leid, wie man - che Not, wie man - ches Jam - mer - heer

1. Nun geht frisch d'rauf, es geht nach Haus! ihr Röß - lein, regt die Bein';
2. Ich will ihm sin - gen Lob und Preis, so viel ich sin - gen kann,
3. Es ist für - wahr nicht Men - schen - kunst, auf si - cher'n We - gen geh'n:
4. Wie man - ches Leid, wie man - che Not, wie man - ches Jam - mer - heer

1. Nun geht frisch d'rauf, es geht nach Haus! ihr Röß - lein, regt die Bein';
2. Ich will ihm sin - gen Lob und Preis, so viel ich sin - gen kann,
3. Es ist für - wahr nicht Men - schen - kunst, auf si - cher'n We - gen geh'n:
4. Wie man - ches Leid, wie man - che Not, wie man - ches Jam - mer - heer

1. Nun geht frisch d'rauf, es geht nach Haus! ihr Röß - lein, regt die Bein';
2. Ich will ihm sin - gen Lob und Preis, so viel ich sin - gen kann,
3. Es ist für - wahr nicht Men - schen - kunst, auf si - cher'n We - gen geh'n:
4. Wie man - ches Leid, wie man - che Not, wie man - ches Jam - mer - heer

musicalion

klicken für mehr

S.

A.

T.

B.

5

ich will dem, der uns ein und aus be - glei - tet, dank - bar sein.
ich will sein Werk, so gut ich's weiß, mit Freu - den zei - gen an.
führt uns nicht Gott und Got - tes Gunst, würd's oft - mals selt - sam steh'n!
brächt' uns in Angst, tät' uns den Tod, wo Gott nicht bei uns wär'.

ich will dem, der uns ein und aus be - glei - tet, dank - bar sein.
ich will sein Werk, so gut ich's weiß, mit Freu - den zei - gen an.
führt uns nicht Gott und Got - tes Gunst, würd's oft - mals selt - sam steh'n!
brächt' uns in Angst, tät' uns den Tod, wo Gott nicht bei uns wär'.

ich will dem, der uns ein und aus be - glei - tet, dank - bar sein.
ich will sein Werk, so gut ich's weiß, mit Freu - den zei - gen an.
führt uns nicht Gott und Got - tes Gunst, würd's oft - mals selt - sam steh'n!
brächt' uns in Angst, tät' uns den Tod, wo Gott nicht bei uns wär'.

ich will dem, der uns ein und aus be - glei - tet, dank - bar sein.
ich will sein Werk, so gut ich's weiß, mit Freu - den zei - gen an.
führt uns nicht Gott und Got - tes Gunst, würd's oft - mals selt - sam steh'n!
brächt' uns in Angst, tät' uns den Tod, wo Gott nicht bei uns wär'.

1 Strophen 5-8

S. 5. Es zieht der heil' - gen En - gel Schar, mit Waf - fen aus - ge - rüst't,
 6. Nun, was den Au - gen nicht ver - gunnt, das sieht mein Herz und Geist,
 7. Es ist sein Wort, er hat's ge - sagt: sei Heer - volk sei be - reit,
 8. Was Gott ge - red't, das ist voll - bracht, mein Herz, sei wohl - ge - mut,

A. 5. Es zieht der heil' - gen En - gel Schar, mit Waf - fen aus - ge - rüst't,
 6. Nun, was den Au - gen nicht ver - gunnt, das sieht mein Herz und Geist,
 7. Es ist sein Wort, er hat's ge - sagt: sei Heer - volk sei be - reit,
 8. Was Gott ge - red't, das ist voll - bracht, mein Herz, sei wohl - ge - mut,

T. 5. Es zieht der heil' - gen En - gel Schar, mit Waf - fen aus - ge - rüst't,
 6. Nun, was den Au - gen nicht ver - gunnt, das sieht mein Herz und Geist,
 7. Es ist sein Wort, er hat's ge - sagt: sei Heer - volk sei be - reit,
 8. Was Gott ge - red't, das ist voll - bracht, mein Herz, sei wohl - ge - mut,

B. 5. Es zieht der heil' - gen En - gel Schar, mit Waf - fen aus - ge - rüst't,
 6. Nun, was den Au - gen nicht ver - gunnt, das sieht mein Herz und Geist,
 7. Es ist sein Wort, er hat's ge - sagt: sei Heer - volk sei be - reit,
 8. Was Gott ge - red't, das ist voll - bracht, mein Herz, sei wohl - ge - mut,

musicalion

klicken für mehr

5

S. und weh - ren flei - ßig hie und dar des Teu - fels Tück' und List.
 dem Gott der heil' - gen Weis - heit Grund in sei - nem Gei - ste weist.
 uns zu um - la - gern, wenn uns plagt des Sa - tans Neid und Streit.
 und laß ja nim - mer aus der Acht, was dein Gott an dir tut!

A. und weh - ren flei - ßig hie und dar des Teu - fels Tück' und List.
 dem Gott der heil' - gen Weis - heit Grund in sei - nem Gei - ste weist.
 uns zu um - la - gern, wenn uns plagt des Sa - tans Neid und Streit.
 und laß ja nim - mer aus der Acht, was dein Gott an dir tut!

T. und weh - ren flei - ßig hie und dar des Teu - fels Tück' und List.
 dem Gott der heil' - gen Weis - heit Grund in sei - nem Gei - ste weist.
 uns zu um - la - gern, wenn uns plagt des Sa - tans Neid und Streit.
 und laß ja nim - mer aus der Acht, was dein Gott an dir tut!

B. und weh - ren flei - ßig hie und dar des Teu - fels Tück' und List.
 dem Gott der heil' - gen Weis - heit Grund in sei - nem Gei - ste weist.
 uns zu um - la - gern, wenn uns plagt des Sa - tans Neid und Streit.
 und laß ja nim - mer aus der Acht, was dein Gott an dir tut!

1 Strophen 9-12

S. 9. Du siehst und greifst, wie gut er sei dem. der ihn ehrt und liebt,
 10. Er deckt uns zu mit sei - ner Hand, wie ei - ne Mut - ter tut,
 11. Er räumt aus un - sern We - gen weg des Un - glücks schar - fen Stein
 12. Er führt uns ü - ber Berg und Tal, und wenn's nun rech - te Zeit,

A. 9. Du siehst und greifst, wie gut er sei dem. der ihn ehrt und liebt,
 10. Er deckt uns zu mit sei - ner Hand, wie ei - ne Mut - ter tut,
 11. Er räumt aus un - sern We - gen weg des Un - glücks schar - fen Stein
 12. Er führt uns ü - ber Berg und Tal, und wenn's nun rech - te Zeit,

T. 9. Du siehst und greifst, wie gut er sei dem. der ihn ehrt und liebt,
 10. Er deckt uns zu mit sei - ner Hand, wie ei - ne Mut - ter tut,
 11. Er räumt aus un - sern We - gen weg des Un - glücks schar - fen Stein
 12. Er führt uns ü - ber Berg und Tal, und wenn's nun rech - te Zeit,

B. 9. Du siehst und greifst, wie gut er sei dem. der ihn ehrt und liebt,
 10. Er deckt uns zu mit sei - ner Hand, wie ei - ne Mut - ter tut,
 11. Er räumt aus un - sern We - gen weg des Un - glücks schar - fen Stein
 12. Er führt uns ü - ber Berg und Tal, und wenn's nun rech - te Zeit,

musicalion

klicken für mehr

5

S. er ziert mit Lieb', er ziert mit Treu' ein Herz, das sich ihm gibt.
 in de - ren Schoß das sü - ße Pfand der keu - schen Lie - be ruht.
 und schafft, daß uns' - re Bahn'n und Steg' fein schlicht und e - ben sein.
 so führt er uns in sei - nen Saal zur ew' - gen Him - mels - freud'!

A. er ziert mit Lieb', er ziert mit Treu' ein Herz, das sich ihm gibt.
 in de - ren Schoß das sü - ße Pfand der keu - schen Lie - be ruht.
 und schafft, daß uns' - re Bahn'n und Steg' fein schlicht und e - ben sein.
 so führt er uns in sei - nen Saal zur ew' - gen Him - mels - freud'!

T. er ziert mit Lieb', er ziert mit Treu' ein Herz, das sich ihm gibt.
 in de - ren Schoß das sü - ße Pfand der keu - schen Lie - be ruht.
 und schafft, daß uns' - re Bahn'n und Steg' fein schlicht und e - ben sein.
 so führt er uns in sei - nen Saal zur ew' - gen Him - mels - freud'!

B. er ziert mit Lieb', er ziert mit Treu' ein Herz, das sich ihm gibt.
 in de - ren Schoß das sü - ße Pfand der keu - schen Lie - be ruht.
 und schafft, daß uns' - re Bahn'n und Steg' fein schlicht und e - ben sein.
 so führt er uns in sei - nen Saal zur ew' - gen Him - mels - freud'!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Heimkehr](#)

Komponist: [Joseph Gersbach](#)

Epoche: Romantik

Thema: Frieden

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Die 'Heimkehr zu Gott' thematisiert das Werk, hier komponiert für 4-stimmigen gemischten Chor; Text: Paul Gerhardt (1607-1676) - Auswahl aus den insgesamt 22 Gedichtstrophen; Aus: Wandervögelein oder Sammlung von Reiseliedern (1833), No. 47.